

Vorlage Nr.: 2025/0750/1

Eingang: 18.11.2025

**Planung und Absichtserklärung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren „Rheinhafen-Dampfkraftwerk, Block 9, Fettweisstraße 60, Rheinhafen,, (VbB RDK9): RDK9 muss klimaneutral betrieben werden
Änderungsantrag: GRÜNE**

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	25.11.2025	17.1	Ö	Entscheidung

Die Stadtverwaltung verfolgt in den Verhandlungen über den städtebaulichen Vertrag („Generalvertrag“) konsequent die Ziele, die sich aus dem Karlsruher Klimaschutzkonzept ableiten lassen. Dies beinhaltet u.a. die folgenden Positionen:

1. Das Kraftwerk wird als Spitzenlastkraftwerk (bis zu 1.000 Betriebsstunden pro Jahr) konzipiert.
2. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen des Kraftwerks werden von Beginn des Betriebs kompensiert.
3. Die im Lol benannten strukturierten Lieferverträge für Erdgas werden so gestaltet, dass die Abhängigkeit von außereuropäischen Akteuren reduziert und die Vorkettenemissionen auf ein Maß von unter 4.0000 g CO₂eq./GJ festgelegt werden. Damit ist LNG Gas aufgrund der grundsätzlich höheren Treibhausgasemissionen gegenüber pipeline-gebundenen Gas faktisch ausgeschlossen.
4. Es wird ein verbindlicher Zeitplan zur Umstellung auf grünen Wasserstoff vereinbart.

Begründung/Sachverhalt

Der bisher bekannte Inhalt der Absichtserklärung (letter of intent – Lol) entspricht nicht den Zielsetzungen des Karlsruher Klimaschutzkonzepts. Bis zu einer Beschlussfassung über den Bebauungsplan inklusive städtebaulicher Verträge sind daher noch konkretere Ziele mit der EnBW zu vereinbaren.

Zur weiteren Information:

Scope 1-Emissionen sind direkte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die im Besitz des jeweiligen Unternehmens sind oder von diesem kontrolliert werden. Dazu zählen etwa Emissionen von Fahrzeugen, Heizungen und Kraftwerken, die das Unternehmen selbst betreibt.

Scope 2-Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen, die durch eingekaufte Energie wie Strom, Gas, Wasserdampf oder Fernwärme entstehen. Sie werden zwar vom jeweiligen Unternehmen verbraucht, aber außerhalb der eigenen Systemgrenzen erzeugt – zum Beispiel für den Transport oder in Kraftwerken oder Raffinerien, wenn dabei fossile Brennstoffe genutzt werden. Informationen zu

den berechneten THG Emissionen der unterschiedlichen Erdgasvarianten finden sich in einer Studie des Karlsruher ISI für das Umweltbundesamt. [1]

Unterzeichnet von:
Aljoscha Löffler
Dr. Sonja Klingert

[1] https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/ccx/2019/2019-05-15_cc_21-2019_roadmap-gas_lng.pdf